

## E i n l e i t u n g.

Ueber die Brauereianstalten ist schon Viel für und wider geschrieben worden, und manche gute Anstalt hat man niedrigerissen und dafür eine neue, oft ganz zweckwidrige hingebaut, weil man glaubte, nur dadurch könnte man gutes Bier erhalten. Nie suche Einer das gute Bier in der Brauereianstalt, denn darinnen liegt der Grund des Gelingens weniger, sondern im Manne, der das Werk führt. Wenn nur die zum Brauen absolut nothwendigen Geräthschaften vorhanden und in gutem Zustande da sind, diese gehörig rein gehalten werden und der Brauer sein Fach richtig versteht, dann hat es keine Noth. — Brau-  
pfanne, oder Braukessel ist Eins. Nur ein guter Malzplatz, d. h. Malzgewölbe oder Malztenne, eine gute Malzdarre, ein gutes Gährhaus und besonders eine gute Kühlanstalt, damit man im Sommer das Bier bald kalt bringen kann und keine Selbstgährung Statt finden läßt. Dieses sind nöthige Sachen. Schwelchböden sind nicht absolut nothwendig, indeß ist es gut, wenn welche vorhanden sind. Keller oder Höhler muß man haben, und besonders wo man Lager- oder die sogenannten Märzenbiere braut; allein Felsenkeller sind nicht absolut nöthig, um die Biere lange zu halten. Die fehlerhaft gebrauten Biere verderben auch in dem Felsenkeller.

Schmiererei von Kräutern, Wurzeln und dergleichen gehören nicht ins Bier, und helfen auch zu Nichts, als